

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr 62.

Sonnabend, den 2. August.

1890.

Unter Bezugnahme auf die öffentliche Bekanntmachung vom 30. November v. Js., betreffend die Einfuhr lebender Pflanzen nach Russland, wird den hiesigen Interessentkreisen weiter zur Kenntniß gebracht, daß nach einer Mittheilung des Herrn Reichskanzlers auf Grund einer Verordnung des russischen Zolldepartements lebende Pflanzen jeder Art, welche nach Russland eingeführt werden, — unabhängig von ihrem Bestimmungsort — unbedingt am Grenzzollamt der Besichtigung zu unterwerfen sind und zur Weiterbeförderung ins Innere des russischen Reiches erst zugelassen werden, nachdem allen, durch die Vorschriften über Einfuhr von lebenden Pflanzen festgestellten Forderungen entsprochen ist.

Detmold, den 26. Juli 1890.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Wolffgramm.

In der Schaffherde des Zugschäfers Korsemeier aus Herford ist in Leopoldsthal die Schafräude ausgebrochen. Die Schafe sind bis auf Weiteres auf dem Gut Rothenstiel untergebracht.

Ebenso ist die Schaffherde auf dem Rittergut Hornoldendorfs als räudekrank angemeldet.

Detmold, den 28. Juli 1890.

Fürstliches Verwaltungsamt.

J. B.

Dr. Caesar.

Schötmar. Der Ziegelmeister A. Bax Nr. 74 zu Greste-Evenhausen hat eine Beschreibung, Zeichnung und Lageplan doppelt überreicht, nach welchen er auf dem von dem Gute Heipke bei Hovedissen käuflich erworbenen Lande in der sog. Twelbke eine Ziegelei mit Ringofen und Schornstein anlegen will, nachdem er bisher einen Feldbrand daselbst errichtet hatte. Dieses Unternehmen wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage, deren Pläne hieselbst vom 4. k. M. August in den Bureaustunden zur Einsicht ausliegen, binnen 14 Tagen ausschließlicher Frist hier vorzubringen.

Schötmar, den 28. Juli 1890.

Fürstlich Lippisches Verwaltungsamt.
v. Meien.

Hochfürstliche Regierung hat die Anstellung der Witwe Deppemeier zu Rischenau als dortige Bezirkshebamme genehmigt.

Blomberg, den 29. Juli 1890.

Fürstliches Verwaltungsamt.
C. Neubourg.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh hat hier im Monat Juli cr. betragen:

für 50 Kilo Weizen:	12 M. — 2
" " " Roggen:	9 = 75 =
" " " Hafer, gut: 9,50 M.	} 9 = 25 =
" " " " mittel: 9,25 =	
" " " " gering: 9,— =	
" " " Heu:	2 = 50 =
" " " Stroh:	2 = 50 =

Detmold, den 30. Juli 1890.

Der Magistrat.

J. B.

Stein.

Aufgebot:

Diejenigen, welche an folgende Deposita:

1. Prozeßkostencaution in Sachen Rohring gegen Flammenkamp zu ursprünglich 60 Mark, jezt circa 115 M., hinterlegt am 12. Mai 1868,
2. Prozeßkostencaution in Sachen Bracht gegen Gussdorf zu ursprünglich 15 M., jezt circa 21 M., vom Kläger unterm 9. Februar 1878 hinterlegt,
3. Prozeßkostencaution in Sachen Vorwerk gegen Jülicher zu ursprünglich 81 M. jezt circa 114 M., hinterlegt am 24. Juli 1878,
4. Prozeßkostencaution in Sachen Bredt, gegen Tölke zu ursprünglich 15 M., jezt circa 21 M., hinterlegt am 10. Februar 1877,
5. Prozeßkostencaution in Sachen Domeyer gegen Bandmann zu ursprünglich 87 M., jezt circa 122 M., hinterlegt am 21. October 1879,
6. Prozeßkostencaution in Sachen Stippe gegen Robertson zu circa 42 M., hinterlegt am 9. Octbr. 1854,
7. Prozeßkostencaution in Sachen Scharinghorst gegen Peter zu circa 110 M., hinterlegt am 17. Mai 1853,
8. Prozeßkostencaution in Sachen Froberg gegen Bruelheide zu circa 22 M., hinterlegt am 12. April 1870,
9. Prozeßkostencaution in Sachen Goldschein gegen Robertson zu circa 62 M., hinterlegt am 20. Juli 1849,
10. Prozeßkostencaution in Sachen Ruhlmann gegen Korf bestehend in einer Cautionsschuldburkunde des Rechtsanwalts A. Meyer d. d. 21. Januar 1852 im Betrage von 30 Thlr. = 90 M., hinterlegt für die Klägerin am 12. Febr. 1852,
11. Obligation des Colon Roth zu Bezen vom 22. Februar 1865 über 200 Thaler, als Sicherheit für Stellvertretungsgelder zu Gunsten des vermißten Pilsfiker, hinterlegt am 21. März 1866,
12. Stellvertretungsgelder zu Gunsten des Unterofficiers Gutenberg zu ursprünglich

40 Thlr. = 120 M., jezt circa 231 M., Hinterlegungstag unbestimmt,

13. Für Marie Eifermann zu ursprünglich 6 M., jezt circa 10 M., Grund und Tag der Hinterlegung unbekannt,
14. Mündelgeld für die abwesende Henriette Benfiet zu circa 92 M.,
15. Mündelgeld für Rudolf Janze zu ursprünglich 24 Thl. 15 Sgr. 3 Pfg., jezt circa 502 M., hinterlegt im Jahre 1819,
16. Mündelgeld für die Kinder der Wwe. Schriftsehers Schmidt zu ursprünglich 11 Thlr. 18 Sgr. 11 Pfg., jezt circa 48 M., hinterlegt am 8. Mai 1866,
17. Für den Gewerbetreibenden Aron aus Berlin, welcher bei Beantragung eines Legitimationscheines am 19. März 1875, 15 M. zuviel bei hies. Magistrate hinterlegt hat. Diese 15 M. sind in das Depositum des früheren Stadtgerichts abgegeben und am 26. Februar 1879 hinterlegt.
18. Aus dem Nachlaß der Ww. Schuhmacher Grote ursprünglich 28 M. 80 Pfg., jezt circa 39 M., hinterlegt am 24. Juli 1878,
19. Aus dem Concursverfahren gegen den Bergolder Ludwig Heinemann 16,07 M. hinterlegt am 20. October 1879,
20. Cautionssdocument des Rathes G. Dreves vom 13. Dezember 1854 in Höhe von 300 Thlr. = 900 M. für alle gegen seinen Sohn Dr. jur. Karl Dreves als Curator im Concurse des Procurators A. Meyer entstehenden Ansprüche, hinterlegt im Jahre 1854,
21. Cautionssdocument des Advokaten J. Dreves, vom 25. März 1850 in Höhe von 2000 Thaler = 6000 M. für alle beim nochmaligen Verkaufe der Jacobi'schen Grundgüter erwachsenden Nachtheile, hinterlegt am 1. Juli 1850,

Ansprüche zu haben verneinen, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte spätestens in dem auf

Donnerstag, den 18. September 1890,

Vormittags 11 Uhr,

anberaumten Termine geltend zu machen und zu begründen, widrigenfalls die Geldbeträge auf Antrag Fürstlicher Regierung dem Fiscus über-

wiesen und die Cautionsurkunden vernichtet werden sollen.

Detmold, 3. Juli 1890.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Öffentliche Zustellung.

Gegen den Ersatz-Reservisten Carl Friedrich Louis Limberg aus der Bauerschaft Ehrsen u. Breden 3. Rt. unbekannten Aufenthalts, ist durch Strafbefehl des Fürstlichen Amtsgerichts I zu Salzuflen vom 24. Juli 1890 wegen unerlaubter Auswanderung nach Amerika eine Geldstrafe von 15 Mark, eventuell eine Haftstrafe von 5 Tagen unter Auferlegung der Kosten zu 1,20 Mk. festgesetzt.

Der Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn nicht der Beschuldigte binnen 3 Wochen nach dem Erscheinen des Amtsblattes bei dem Fürstlichen Amtsgerichte I zu Salzuflen oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erhebt.

Salzuflen, den 30. Juli 1890.

Goeke,

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Die Witwe Maurers Tappe Nr. 87 hier selbst hat die ihren minderjährigen Kindern durch testamentarische Bestimmung der weil. Wittve Ziegelmeister August Klarholz hier selbst Wilhelmine geb. Tappe zugefallene Erbschaft mit der Rechtswohlthat des Inventars angetreten; Forderungen an den Klarholz'schen Nachlaß sind im Termine

Mittwoch, den 13. August cr.,

Morgens 10 Uhr,

anzumelden und zu begründen; nicht angemeldete Ansprüche werden später nur in so weit noch berücksichtigt, als die Erben zur Herausgabe des aus der Erbschaft Empfangenen nach allgemeiner Rechtsvorschrift überhaupt noch verpflichtet sind.

Blomberg, den 10. Juli 1890.

Fürstliches Amtsgericht I.
Ernst.

Der Gärtner Adolf Lehmann in Rassen grund und desselben Verlobte Marie Schake hier selbst, welche ihren Wohnsitz in Blomberg nehmen wollen, haben für die von ihnen einzu-

gehende Ehe die Gemeinschaft der Güter vollständig aus geschlossen.

Blomberg, den 25. Juli 1890.

Fürstliches Amtsgericht I.
Ernst.

Das zum Nachlaß des weil. Rentners Karl Stübbe sen. hies. gehörige Wohnhaus Nr. 290 hies. mit Hofraum und Garten im Brinviertel soll am

Mittwoch, den 27. August d. J.,

Morgens 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Tage und Verkaufsbedingungen können 8 Tage vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei I eingesehen werden.

Blomberg, den 25. Juli 1890.

Fürstliches Amtsgericht I.
Ernst.

Horn. Zur Eröffnung des hier hinterlegten Testaments des verstorbenen Christoph Hantsche von Nr. 1 zu Schlangen vom 20. März d. J. ist Termin auf

Mittwoch, den 13. f. M. August,

Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer angesetzt.

In diesem Termine können diejenigen, welche ein Interesse zu haben vermeinen, sich einfinden.

Horn, den 26. Juli 1890.

Fürstlich Bippisches Amtsgericht.
G. Cordemann.

Steckbrief.

Gegen den unten beschriebenen Maurer Heinrich Schwiegmann geboren am 9. Februar 1857 zu Haverbeck Kreis Hameln, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Uebertretung gegen §§ 361,5 und 362,2 Strafgesetzbuchs verhängt.

Es wird ersucht denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis zwecks Feststellung der Identität und weiteren Veranlassung abzuliefern, auch zu den Akten Pr. L. 22.6./90 Nachricht zu geben.

Beschreibung.

Größe: 1,65 m, Haare: dunkel, Stirn: gewöhnlich, Augenbrauen: dunkel, Nase: Mund: gewöhnlich, Zähne: gesund, Bart: dunkler Vollbart, Kinn, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Statur: schlank.

Sameln, den 17. Juli 1890.

Königliche Amtsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erledigung.

Der unterm 16. Juni 1890 gegen den Klempnergehilfen Heinrich Ferdinand Boje Cornis, geboren am 20. September 1868 zu Friedrichstadt, Kreis Flensburg, wegen Betrug erlassene Steckbrief ist erledigt.

Sameln, den 29. Juli 1890.

Königliche Amtsanwaltschaft.

Steckbrief.

Der unterzeichnete Staatsanwalt hat den nachstehenden Steckbrief erlassen: Der Klempnergehilfe Heinrich Ferdinand Boje Cornis, geboren am 20. September 1868 zu Friedrichstadt, Kreis Flensburg, wegen Betrug erlassene Steckbrief ist erledigt.

Steckbrief. Der unterzeichnete Staatsanwalt hat den nachstehenden Steckbrief erlassen: Der Klempnergehilfe Heinrich Ferdinand Boje Cornis, geboren am 20. September 1868 zu Friedrichstadt, Kreis Flensburg, wegen Betrug erlassene Steckbrief ist erledigt.